



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

FAKULTÄT FÜR SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN
KLASSE FÜR SPRACHE
VERONIKA GACIA, M.A.



Maßnahmen zur Einhaltung der Hygienevorschriften

für die Teilnahme an der Studie

„Phonembasierte Strategien beim Erlernen neuer Wörter vor und nach dem Vokabelspurt“

München, den 10.05.2021

I. Gründe für die dringende Wiederaufnahme der Forschungstätigkeit mit menschlichen Probanden

Auch während der aktuellen weltweiten Corona-Pandemie gibt es in der wissenschaftlichen Forschung Gründe für ein besonderes Interesse, Testungen und Studiendurchführungen, an denen menschliche Probanden beteiligt sind, möglichst zeitnah fortzusetzen:

- Mitarbeiter*innen in den Forschungseinrichtungen steht entsprechend ihrer Vertragslaufzeit bzw. Projektlaufzeit nur ein begrenzter Zeitrahmen für die Durchführung wissenschaftlicher Projekte zur Verfügung. Ein weiterer Aufschub der Testungen würde dazu führen, dass wissenschaftliche Projekte nicht im Rahmen der Vertrags- oder Projektlaufzeit beendet werden können.
- Mitarbeiter*innen in den Forschungseinrichtungen, die einen wissenschaftlichen Abschluss, zum Beispiel eine Promotion, anstreben, haben entsprechend der Prüfungsordnungen nur einen begrenzten Zeitrahmen, um die Abschlussarbeit anzufertigen. Ein weiterer Aufschub der Testungen würde dazu führen, dass Abschlussarbeiten nicht fristgerecht eingereicht werden können. Das Erreichen dieser Abschlüsse ist gefährdet, wenn nicht baldmöglichst die Forschungstätigkeit an den Fakultäten aufgenommen werden kann. Weiterführende Studien könnten dann nicht aufgenommen werden bzw. künftige Arbeitsstellen könnten dann nicht angetreten werden.

II. Allgemeine Hygienemaßnahmen und spezifische Umsetzung bei der Durchführung der wissenschaftlichen Studie „Phonembasierte Strategien beim Erlernen neuer Wörter vor und nach dem Vokabelspurt“

a) Allgemeine Hygienemaßnahmen

Um das aktuelle Infektionsgeschehen zu bremsen, sind selbstverständlich auch im Kontext der Durchführung wissenschaftlicher Studien einige Maßnahmen zur Einhaltung der Corona-Regeln von Bund und Ländern unerlässlich. Die unter den folgenden Punkten aufgelisteten Maßnahmen sind aus den aktuellen Empfehlun-

gen zum Infektionsschutz der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) abgeleitet¹:

1) Abstand halten:

- Während der gesamten Studiendurchführung wird darauf geachtet, dass zwischen Versuchsleiterin und Versuchsperson und Eltern/ Erziehungsberechtigten ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten wird.
- Persönliche Kontakte werden möglichst geringgehalten, d.h. möglichst viele Bestandteile der Studiendurchführung werden per Telefon, Videokonferenz oder per Fragebogen abhandelt.
- Die Teilnahme an einer Studie findet nur mit genauer Terminierung statt.
- Auf Berührungen, Händeschütteln etc. wird verzichtet.
- Bei der Studiendurchführung sollten sich außer Versuchsperson und einem Elternteil/Erziehungsberechtigten möglichst keine weiteren Familienangehörige im Versuchsraum aufhalten.

2) Hygiene beachten:

- Die Versuchsleiterin stellt Desinfektionsmittel für die Hände, welches alle beteiligten Erwachsenen Personen nutzen können.
- Gründliches Händewaschen vor und nach dem Kontakt zwischen Versuchsleiterin und Versuchsperson und Eltern/Erziehungsberechtigten ist essenziell.
- Niesen und Husten immer in die Armbeuge.
- Oberflächen (Tisch...) und Arbeitsmaterialien sind vor und nach jeder Testung zu reinigen, zu desinfizieren und gegebenenfalls zu ersetzen. Zur Flächendesinfektion sind Desinfektionsmittel mit kurzer Einwirkzeit einzusetzen.

3) Im Alltag Maske tragen:

- In Situationen, in denen Begegnungen zwischen Versuchsleiterin und Versuchsperson und Eltern/Erziehungsberechtigten stattfinden wird eine FFP2-Maske getragen.
- Die FFP2-Maske wird von der Versuchsleiterin während der Testreihe zur besseren Verständlichkeit abgenommen, in diesem Zeitraum sorgt jedoch eine Plexiglasscheibe für den Schutz vor Aerosolen.

4) regelmäßig lüften:

- Vor und nach dem Kontakt zwischen Versuchsleiterin und Versuchsperson und Eltern/ Erziehungsberechtigten sollte der Raum, in welchem die Begegnung stattfand ausreichend gelüftet werden (15 Minuten lang).

5) Corona-Warn-App nutzen:

- Die Versuchsleiterin nutzt die Corona-Warn-App. Wenn auch Eltern/ Erziehungsberechtigte diese nutzen, wird die Nachverfolgung im Falle einer Infektion einer der beiden Parteien beschleunigt.

¹ <https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/alltag-in-zeiten-von-corona.html> (Zuletzt aufgerufen am 14.03.2021)

6) Kontakttagebuch:

- Die Versuchsleiterin führt ein Kontakttagebuch über alle Begegnungen mit Versuchspersonen und Eltern/Erziehungsberechtigten.

b) Spezifische Umsetzung der Maßnahmen in konkreten Situationen innerhalb der Studiendurchführung bei denen Interaktionen zwischen Versuchsleiterin und Versuchsperson stattfinden

1) Die durchzuführende **Testreihe mit Wort-Lern-Aufgabe** stellt die zentrale Situation der Studiendurchführung dar, in welcher direkte Interaktion zwischen Versuchsleiterin und Versuchsperson stattfinden. In dieser Testreihe mit sehr jungen Probanden wird die Reaktion der Versuchsperson verbal oder durch Gesten und Blicke geäußert und von der Versuchsleiterin handschriftlich notiert. Die Situation entspricht einer Dialogsituation und erfordert direkten Blickkontakt zwischen Versuchsperson und Versuchsleiterin. Wegen der schlechteren Kommunikation mit dem Kind ist das Tragen einer FFP2-Maske durch die Versuchsleiterin in dieser Situation nicht praktikabel. In dieser Situation werden die folgenden Maßnahmen zur Einhaltung der Hygienevorschriften umgesetzt:

- Die Testreihe sollte bevorzugt in Räumen stattfinden, die sich für eine häufige und kräftige Lüftung eignen. Vor und nach der Durchführung der Testreihe (Dauer: max. 20 Min.) sollte gelüftet werden. Gerne kann für die Durchführung der Testreihe auch ein Ort im Freien gewählt werden (z.B. auf Terrasse oder Balkon).
- Zwischen Versuchsleiterin und Versuchsperson wird auch während der Testreihendurchführung ein Abstand von mindestens 1,5 Metern eingehalten.
- Zwischen Versuchsperson und Versuchsleiterin wird eine Plexiglasscheibe aufgestellt.
- In den Testreihen besteht die Aufgabe der Versuchsperson darin, bestimmte Versuchsgegenstände einander zuzuordnen. Hier wird in Hinblick auf Desinfektion dieser Versuchsgegenstände ein alkoholhaltiges Flächendesinfektionsmittel genutzt.

2) Im Rahmen der Studiendurchführung füllen die Eltern/Erziehungsberechtigten zudem einen **Elternfragebogen (FRAKIS-K)** zur Ermittlung der Sprachentwicklung ihres Kindes aus. Dieser wird am Tag der Durchführung der Testreihe ausgefüllt und wieder von der Versuchsleiterin mitgenommen. In dieser Situation werden die folgenden Maßnahmen zur Einhaltung der Hygienevorschriften umgesetzt:

- Alle beteiligten Erwachsenen Personen und die Versuchsleiterin tragen vor und nach der Durchführung der Testreihe eine FFP2-Maske.
- Die Versuchsleiterin stellt Desinfektionsmittel für die Hände, welches alle beteiligten Erwachsenen Personen nutzen, die an der Übergabe und dem Ausfüllen des Fragebogens beteiligt sind.
- Die Eltern/Erziehungsberechtigten nutzen einen eigenen Stift zum Ausfüllen des Fragebogens.

3) Das abschließende **Feedback-Gespräch**, in welchem die Eltern/Erziehungsberechtigten ein Feedback zum Sprachstand ihres Kindes im altersdurchschnittlichen Vergleich anhand des von ihnen ausgefüllten Eltern-

Fragebogens erhalten, ist optional. Es kann entweder telefonisch oder auf Wunsch via Videotelefonie (mit der Software Zoom) stattfinden.

III. Wer darf teilnehmen?

- 1) Versuchsleiter oder Versuchspersonen mit Symptomen, die eine Infektion mit COVID-19 indizieren können, dürfen nicht an einer Testung teilnehmen. Solche Symptome sind z.B. Symptome einer Atemwegserkrankung, unspezifische Erkältungssymptome oder Fieber.
- 2) Nicht zugelassen sind weiterhin Personen, die innerhalb der letzten 14 Tage Kontakt zu nachweislich an COVID-19 Erkrankten hatten (Kontaktpersonen der Kat. I und II), oder die sich innerhalb der letzten 14 Tage in einem vom Robert-Koch-Institut ausgewiesenen Risikogebiet aufgehalten haben.
- 3) Angehörige von Gruppen mit einem erhöhten Risiko für einen schweren Verlauf (Risikogruppen gemäß Robert-Koch-Institut) dürfen unter besonderen Bedingungen teilnehmen: Bei Untersuchungen mit der genannten Gruppe trägt die Versuchsleiterin eine FFP2-Maske ohne Ausatemventil während sie sich mit der Versuchsperson im Untersuchungsraum befindet. Gemäß des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte² filtern FFP-Masken ohne Ausatemventil sowohl die eingeatmete Luft als auch die Ausatemluft und bieten daher sowohl Eigen- als auch Fremdschutz.

Sollten Unklarheiten bezüglich der genannten Punkte bestehen, wird der Messtermin verschoben.

2

https://www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/Medizinprodukte/DE/schutzmaske_n.html (Zuletzt aufgerufen am 14.03.2021)

Erklärung der Kenntnisnahme

Hiermit erklären wir, dass wir die Maßnahmen zur Einhaltung der Hygienevorschriften zur Kenntnis genommen haben und zu deren Umsetzung in den entsprechenden Testsituationen beitragen werden.

RAUM FÜR INDIVIDUELLE EINTRÄGE

Ort, Datum, Unterschrift aller/einer erziehungsberechtigten Person(en):

Falls Sie weitere Fragen zu den geplanten Untersuchungen haben, nehmen Sie gerne Kontakt mit mir auf.

Veronika Gacia
Ludwig-Maximilians-Universität München
IT-Gruppe Geisteswissenschaften
Ludwigstr. 28 VG / Raum 206 A
80539 München

Telefon: 089 / 2180 - 6755
E-Mail: Veronika.Gacia@lmu.de
Website zum Promotionsprojekt:
<https://www.spracherwerb-studie.gwi.uni-muenchen.de/>

Eine Kopie des Hygienekonzeptes und der unterschriebenen Kenntnisnahme wird Ihnen ausgehändigt.